

Bezugsgebühr:

Bürogebühr für Dresden bei täglich
weimäßiger Abtragung durch unsere
Posten überreicht und ausgetauscht, an
Som. und Montag ab einem
2 Mr. 50 Pf. bis zu einer täglichen Summe
bei eintägiger Abtragung durch die
Post 3 Mr. ohne Belehrung, im An-
schluss mit entsprechender Abtragung.
Abdruck aller Artikel u. Original-
Mitteilungen nur mit deutscher
Quellenangabe (Dresden, Nachr.)
möglich. Nachdrückliche Honorar-
anträgen werden unberücksichtigt
unverlangt. Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Gegründet 1856.

Anzeigen-Carit.

Annahme von Auftragsdrucken
bis nächstmögl. 2 Uhr. Sonn- und
Feiertags zur Marienkirche ab von
11 bis 12 Uhr. Die 1 halbe Grun-
gele von 8 Silber 20 Pf. Min-
timburgungen auf der Grünfläche Seite
zu 10 Pf.; die 2 halben Seite auf Zeit-
seite 8 Pf., als Einzelnde Seite
10 Pf. Im Rahmen nach Sonn-
und Feiertagen 1 halbe Grünfläche
10 Pf., auf Grünfläche 40 Pf.
2 halbe Seite auf Zeitseite und als
Gesamt 50 Pf. Auswärtige Käu-
ferei nur gegen Vorabrechnung.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
bezahlt.

Herausgeber: Carl
Kaufmann und Sohn
Am I Nr. 11 und Nr. 2096.

Smyrna - Teppich - Fabrik
F. Louis Beilich, Meissen.
Nur Prima - Kamargan - Fabrikate.
Handarbeit. Praktiziert mit goldenen Medaillen.

Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: H. Niedenführ,
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

gesetzlich geschützt 61 077.
Paket 1 Mark, nur echt mit
Schutzmarke "Mutter Anna".
Versand nach auswärts.

Hauptniederlagen: Königl. Hofapothenen Dresden und Pillnitz.
Dresden: Schloss- und Schiller-Apotheke. Leipzig: Engel- und Salomo-Apotheke.
Mitwitz: Stadt-Apotheke. Zittau: Stadt-Apotheke. Apotheken zu Radebeul und Weißwasser.

Pianinos

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstr. 38/40.

Telephon
No. 4000.

Pianoforte-Fabrik H. Ullrich, Inh. Fr. Steinheit,
20 Johannisstrasse 20.

Mutter Anna-Blutreinigungstee

Mr. 134. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Notizien des Elbgauhügerbundes, Armeeänderungen, Amerikanische Konsulats.

Montag, 15. Mai 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Mai.

Urbil. Heute morgen machte der Kaiser einen Spaziergang im Garten des Schlosses, fuhr kurz vor 10 Uhr zur Kirche und besuchte später das Augusto-Viktoria-Schl und das Wilhelmus-Heim für alte Leute. Vor dem Kreisritt nahm der Kaiser die Vorträge der hier eingetroffenen Minister von Bubbe und v. Betschmann-Hollwege entgegen. Beide Minister wurden ab dann zum Kreisritt eingezogen.

Berlin. Reichskanzler Graf v. Bülow begibt sich zum Bortig beim Kaiser nach May.

Urbil. Dem Bericht nach ist zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg der bisherige Regierungspräsident in Potsdam, v. Trott, und an dessen Stelle der bisherige Polizeipräsident von Potsdam, Graf von Bernstorff, zum Regierungspräsidenten von Potsdam ernannt worden.

Potsdam. Prinz Eitel-Friedrich trat aus England heute abend 7½ Uhr hier ein und begab sich nach dem Kabinettshause.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Hier fand heute eine Anarchistenversammlung unter dem Vorwand einer Gewerkschaftsversammlung der Metallarbeiter statt. Es waren zahlreiche Anarchisten und Sozialdemokraten anwesend. Der anarchistische Schriftsteller Weidner-Berlin referierte. Die Versammlung verlief ruhig.

Hamburg. Eine Senatsvorlage betr. Aenderung der Verfassung und des Bürgerrechtswohlrechts ist heute erschienen. Die Notabeln- und Grundbesitzer-Wahlen bleiben bestehen, in den allgemeinen Wahlen wählt künftig die Stadt 72 Abgeordnete, das Land 8 Abgeordnete; die Wahlberechtigten der Stadt werden in drei Gruppen nach der Höhe des Einkommens abgestuft, und zwar bis zu 3000 Mr. bis zu 6000 Mr. und über 6000 Mr. Jede Gruppe wählt 24 Abgeordnete, und zwar nach dem System der Proportionalwahlen. Alle drei Jahre findet eine halbjährliche Erneuerung statt, jede Gruppe wählt 12 Abgeordnete auf jeweils Jahre. In den Landbezirken bleibt das bisherige Wahlrecht bestehen; den Beamten wird das passive Wahlrecht verliehen. In der Begründung der Vorlage heißt es, daß der ungeheure Jubiläum sehr niedrig besteuert und ungelbst ist und daher Elemente zum Erwerb des Bürgerrechts nicht voraussetzen werden können. Binnen kurzer werden diese Elemente in den allgemeinen Wahlen fast alle Mandate an sich reißen und mit der Zeit auch in die Notabelnwahlen eindringen. Der Arbeiterschaft sollte ihr Anteil an den öffentlichen Geschäften nicht verfüllt werden, aber die für die anderen Verdienstklassen nicht verdrängen. Die erste Wahl nach dem neuen System soll 1907 erfolgen.

Hamburg. Bei schönem Wetter fand heute die offene Segelwettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Alster statt. Es beteiligten sich 27 Boote. In der Sonderklasse gewann Prinz Heinrich das Boot "Tilly VII" der Herren Dollmann und Eggemann und siegte über "Sonderling" und "Tilly VI". Nach der Regatta nahm Prinz Heinrich an dem Kreisritt im Wilsborster Fahrhaus teil.

Hamburg. Der Verband der Arbeitgeber für das Schuhgewerbe in Hamburg gibt bekannt, daß infolge des Ausschusses die dem Verband angehörenden Firmen gezwungen sind, ihre Betriebsvereinigungen zu schließen.

Schwerin. Der deutsche Kronprinz hat sich heute nachmittag mit der Herzogin Cecilie, dem Großherzog und der Großherzogin im Automobil nach Ludwigslust begeben.

Kathenow. Vormittags erfolgte auf dem Ziehenplatz im Beisein des Ministers v. Podbielski, mehrerer Generale, der Garnison, der Bediensteten der Ziehen-Vereine, sowie der hiesigen Kriegsvereine die Grundsteinlegung zum Denkmal für den Kettlergeneral v. Rosenberg. Minister v. Podbielski hielt eine Gedächtnisansprache.

Meß. Kriegsminister v. Einem ist heute mittag hier eingetroffen.

Wien. Die Landtage in Nieder-Oesterreich und der Burgenland werden zum 17. Mai, in Nitrz zum 25. Mai und die vertragten Landtage von Böhmen zum 18. Mai und von Vorarlberg zum 17. Mai einberufen.

Paris. Präsident Loubet ist heute morgen nach Paris zurückgekehrt.

Toulon. Der Kreuzer "Décia", der die auf der Wettfahrt Algier-Toulon befindlichen Motorboote begleitet, teilt durch Funktelegraph mit, daß alle Motorboote, außer dem "Caudron", von dem man keine Nachrichten hat, wegen der schwierigen See von den Mannschaften verlassen worden sind. Die Mannschaften sind gerettet. Das Boot "Mercedes" v. P. Janz 50 Meilen vor Toulon. Die Infanterie wurden gerettet.

Toulon. Der Kommandant des Torpedojägers "Vertus", der gelerndes untergegangene Motorboot "Mercedes-Mercedes" erstickte, erzählt: Das Boot stand mehrmals still, weshalb die "Vertus" ihre Fahrt verlangsamen mußte. Gegen 8 Uhr morgens wurde das Motorboot ins Schleppen genommen, und seine Mannschaft kam an Bord des Torpedojägers. Gegen 7 Uhr abends mußte man 70 Meilen von der Küste der Provence wegen der schweren See — die Wellen hatten 8 Meter Höhe erreicht — die Schleppfahrt kappen. "Mercedes-Mercedes" trieb ab und verschwand bald in der Dunkelheit. Wahrscheinlich hat das Gewicht der 150 Meter langen Stahltröhre das Boot auf dem Boot niedergezogen und es so zum Kentern gebracht.

Gatelleraut. Der Wörder Mon, der sich in seinem Hause verbarrichtet und der bewohnten Wörde 10 Tage lang Widerstand geleistet hatte, ist heute morgen um 8 Uhr festgenommen worden. Mon hatte eine Mauer des Hauses mit Metallniet weg-sprengen müssen.

Genua. In Gegenwart des Herzogs von Genua wurde hier heute nachmittag im Teatro Carlo Felice die internationale photographische Ausstellung eröffnet.

Madrid. Gestern wurde von der kleinen deutschen Kolonie unter zahlreicher Beteiligung, auch von spanischer Seite, eine Schiller-Gedenkfeier abgehalten, an der u. a. die Mitglieder der deutschen Volkschule und des deutschen Konsulats teilnahmen. Die Feier hielt der Direktor der deutschen Schule.

Tanger. Der deutsche Spezialagenten Graf Tattenbach ist am 11. Mai vormittags in Fez eingetroffen.

Constantinopel. Es verlautet, der Oberkommissar von Kreis Prinz Georg verhalf sich ablehnend gegen den Vorschlag auf Ausweitung eines Abdrucks und beabsichtigte, gegebenenfalls zu demissionieren. — Nach Angabe von türkischer Seite ist in Istanbul die Ruhe wieder hergestellt.

Washington. Der Internationale Eisenbahns Kongreß ist heute geschlossen worden. Der Kongreß wird noch fünf Jahre in Wien wieder eine Tagung abhalten. Gestern Abend wurde in Ehren der Teilnehmer ein Festmahl gegeben, an dem Schatzmeister Shaw und Kriegsminister Taft teilnahmen. In einer Ansprache wies der Schatzmeister darauf hin, daß die Aufgabe der Eisenbahnleute auf den Frieden gereichtet sei und erklärte, die Vereinigten Staaten seien eifrig auf Erhaltung des Friedens bedacht. Amerika wie die übrigen Mächte würden niemals in Politik verwickelet oder zu einer Vergeltungsgefechtsgewissenswürde verurteilt werden, so lange die Vereinigten Staaten ihre gegenwärtige Politik verfolgen und so lange die übrigen Mächte dieselben nicht unterschiedlich behandeln, die gegenüber ihnen selbst kleine Unterschiede machen.

Siagon. Ein Agitator, namens Dugme, der sich als Abgeordneter im Bundestag bezeichnet, griff mit etwa 40 bewaffneten Individuen ein Dorf mitten im Walde bei Bienvou an. Ein entwaffnet sich fürgt Kämpfer mit französischen Schützen. Ein junger Hauptmann wurde verwundet, ein Schütze getötet, zwei andere verwundet. 16 der Angreifer wurden getötet, darunter Dugme selbst, und 10 verwundet, der Rest wurde gefangen genommen. Man glaubt, daß es sich um Räuber handelt. Die

Regierung. Ein Agitator, namens Dugme, der sich als Abgeordneter im Bundestag bezeichnet, griff mit etwa 40 bewaffneten Individuen ein Dorf mitten im Walde bei Bienvou an. Ein entwaffnet sich fürgt Kämpfer mit französischen Schützen. Ein junger Hauptmann wurde verwundet, ein Schütze getötet, zwei andere verwundet. 16 der Angreifer wurden getötet, darunter Dugme selbst, und 10 verwundet, der Rest wurde gefangen genommen. Man glaubt, daß es sich um Räuber handelt. Die

Deutschliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle zu Wachwitz. Nachmittags 2 Uhr kam in der dortigen Königl. Villa Familien- und Wirtschaftsstafette statt.

— Ihre Majestät die Königin-Bitza teilte gestern mittags 12 Uhr in Villa Streichen mehrere Audienzen.

— Wie verlautet, daß der König den mehrtägig erwähnten neuen Vertrag mit der Gräfin Montigny so genehmigt.

— **Huldigung des Sächsischen Elbgau-Sängerbundes vor Se. Majestät dem König in Wachwitz.** Nach einem völlig verregneten Sonnabend herrschte am gestrigen Sonntage ziemlich trocken, wenn auch frühes Wetter, das die Huldigungsfahrt des Sächsischen Elbgau-Sängerbundes außerordentlich begünstigte. Von 1 Uhr ab fand im großen Gewerbehause des Generalprobe statt, die einen sehr starken Besuch antwortete. Nach dieser begab sich die Sängergruppe nach der Abfahrtstelle der Dampfschiffe am Terrassenhof, wo die mit Fahnen und Wimpeln geschmückten vier Sonderfahrzeuge der Sänger hertrafen. Hunderte von Zuschauern hatten sich am Terrassenhof und auf der Brücke eingefunden, um der Abfahrt beizuwohnen. 1/2 Uhr stieß das erste Schiff "Sachsen" mit der Bundesleistung an Vorb., von Land, begleitet von den Hochrufen der Menge. In kurzen Zwischenräumen folgten die übrigen Schiffe. Unter munteren Marchenwiesen der auf die Dampfer verteilten Musiker der Schülervolkskapelle ging die Fahrt bis Wachwitz. Vom Angelchen Wode und der Saloppe her erliefen beim Nahen der Schiffe Wellerklänge. In Wachwitz auf dem Körnerplatz ordnete sich der Zug der mit leinen vielen Bannern und Fahnen ein buntbewegtes Bild bot. Vorangetragen wurde die prächtige Bundesbanner, um das sich der Vorstand, die Ehrenmitglieder und Ehrenäste des Bundes geschart hatten. Über 200 Sänger, darunter auch solche der Gruppen Freiberg, Freudenstein, Schneeberg, Pirna und Radeberg, zählte der immobile Zug, dessen Spitze gegen 43 Uhr die königliche Sommerreitersitz in Wachwitz erreichte. Der König hatte in liebenswürdiger Fürsorge für die Sänger bestimmt, daß diese nicht, wie ursprünglich befürchtet war, im oberen Teile des Gartens im feuchten Grase Aufstellung finden müßten, sondern das geräumige Platz vor der Villa. Dort gruppierten sich denn auch rasch die Sänger nach den Stimmen, den Hintergrund bildeten einige 60 Fahnen und Banner. Nachdem die Sänger rasiert waren, erhielt der König in Zivilkleidung die Begrüßung der Sänger, die sich zusammengefunden haben. Ich danke Ihnen nochmals herzlich! Nun folgten ein reizendes Gedicht Döringa: "Sei gnädig, schöner Wald" Beethovens "Symphonie an die Nacht" und das "Almiederländische Tanzgebet" in der zweiten Bearbeitung mit Orchesterbegleitung. Sämtliche Lieder wurden schwungvoll, von jelternder Begeisterung getragen, gehalten, so lautet auch in der Tongebung und rhythmisch straff, daß man sich wundern muß, wie solche Sängerarbeit mit nur vier Broben bewältigt werden konnte. Nach dem Verlesen des letzten Liedes ließ sich der König den Gesamtortland vorstellen und unterhielt sich längere Zeit in leutselhafter Weise mit den Herrn. Insondere zeichnete er Herrn Kantor Kettner aus, dem er seine Freunde und Hochachtung vor dem schönen Gedicht und der gelungenen Komposition des "Wir grünen unsern König" ausdrückte. Er bekannte nochmals, der Elbgau-Sängerbund habe ihm sehr gefallen, und er freue sich besonders darüber, daß auch so viele Männer der Arbeit in ihm gefunden seien. Zum Schlus meinte er herzhaft, die Sänger würden nun nach der Arbeit wohl tüchtig Durst haben, und wünschte, als ihm gesagt wurde, daß sie jetzt im "Lindenthaler Bade" Unterkunft halten wollten, noch viel Vergnügen. Hierauf saß sich der Hof zurück, und die Sänger traten den Rückmarsch nach Wachwitz an, von wo sie zu Schiffen nach dem "Lindenthaler Bade" fuhren. Hier entfaltete sich bei Konzert der Schülervolkskapelle und Liederklang ein fröhliches Sängereleben.

— König Friedrich August wird am 19. d. M. in Großenhain auch eine Huldigung der Stadtgemeinde entgegennehmen.

— Für den Besuch des Königs in Garmisch ist nachstehendes Programm festgesetzt worden: Auf dem Bahnhof, wo eine Ehrenkompanie des 178. Infanterie-Regiments aufgestellt ist, findet großer Empfang statt. Darauf hält der König feierlichen Gruß in die Stadt durch die feierlich geschmückten Straßen, in denen Vereine Säulen bilden. Auf dem Schulplatz wird der Monarch eine Befehlung der dort aufgestellten Militärvereine des Bezirks vornehmen. Hierauf erhält dabei nach dem Rathaus. Am Rathaus nimmt das Regiment Aufstellung. Darauf heißtt sich der König nach dem Bürgerhause des Rathauses. Am Einzug findet Begrüßung und Überführung eines Buletts durch die Ehrenjungfrauen statt. Am Bürgerhause erfolgt die feierliche Huldigung der Stadtvertretung, der königlichen Behörden und sonstigen Corporationen durch eine Ansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf vorstellung des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf kommt der König nach dem Rathaus. Am Einzug findet Begrüßung und Überführung eines Buletts durch die Ehrenjungfrauen statt. Am Bürgerhause erfolgt die feierliche Huldigung der Stadtvertretung, der königlichen Behörden und sonstigen Corporationen durch eine Ansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf vorstellung des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf kommt der König nach dem Rathaus. Am Einzug findet Begrüßung und Überführung eines Buletts durch die Ehrenjungfrauen statt. Am Bürgerhause erfolgt die feierliche Huldigung der Stadtvertretung, der königlichen Behörden und sonstigen Corporationen durch eine Ansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf vorstellung des Herrn Bürgermeisters Dr. Feig; darauf kommt der König nach dem Rathaus.

— Der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

* Müller, Ober- und Kommandeur des 181. Inf. Regts., zur Vertretung des erkrankten Kommandeuren des 181. Inf. Regts. nach Zwickau.

* v. Zentler, Oberstleutnant, beim Stab des 130. Inf. Regts., zur Vertretung des abkommandierten Kommandeuren des 181. Inf. Regts. nach Chemnitz, bis 31. Juli kommandiert. — Abstiegsbewilligung. * Leibmann, Luit. der Rei. des 102. Inf. Regts., behuts. Übertritt in Wehr-Militärdienste der Abstiegs bewilligt. — Im Sanitätskorps. * Dr. Langbein, Unterarzt des Art., 3. i. 37. Inf. Regt., unter Beziehung zum 106. Inf. Regt. und Beauftragung mit Wohnnehmung einer bei dem Regt. offenen Abstellensatzelle, zum Unterricht des aktiven Dienststandes ernannt. — Beamte der Militärverwaltung. * Lehmann, Oberverwalter der Postamt 1. Abtheilung des Landwirts. Beauftragt, behuts. Überführung zum Landkurm. 2. Aufgaben, der Abstieg bewilligt.

* Jahr, Antendenturkonsulent von der Antendentur 12. Armeekorps, kommandiert zur Dienstleistung im Kriegskunstschule — unter Nebennahme auf den Stab der Kulturlabore. * Hoffmann, Antendenturkonsulent der Antendentur 1. Abtheilung des Landwirts. Beauftragt, behuts. Überführung zum Landkurm. 2. Aufgaben, der Abstieg bewilligt.

* Böckmann, Antendenturkonsulent der Antendentur 12. Armeekorps, kommandiert zur Dienstleistung im Kriegskunstschule — unter Nebennahme auf den Stab der Kulturlabore. * Hoffmann, Antendenturkonsulent der Antendentur 1. Abtheilung des Landwirts. Beauftragt, behuts. Überführung zum Landkurm. 2. Aufgaben, der Abstieg bewilligt.

* Mühlberg im Landw.-Bez. 2 Dresden zu Oberpostbeamten des Beauftragten des Postamtes befördert. * Kreidie, Antendenturkonsulent von der Antendentur des Postamtes befördert.

* Schmid, Antendenturkonsulent der Antendentur des Postamtes befördert.